

ANFRAGE

des Abgeordneten Mag. Gernot Darmann
an den Bundesminister für Inneres
betreffend **Politische Indoktrination, „Antifa-Seminare“ und polizeifeindliche Inhalte im Umfeld der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft (ÖH)**

Medienberichten zufolge wurden im Umfeld der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft (ÖH) bzw. einzelner ÖH-Organisationseinheiten Veranstaltungen durchgeführt bzw. beworben, die einen eindeutig politischen und ideologischen Charakter aufweisen. So wurde etwa ein „Antifa-Seminar“ in Bad Ischl beworben, bei dem Workshops zu Themen wie „Rechte Gewalt“, „Antisemitismus damals und heute“ oder „Frauen im Widerstand“ abgehalten wurden. Laut Veranstaltungsbeschreibung wurden Anreise und Teilnahme für Studierende kostenlos angeboten.¹

Darüber hinaus wurden im Rahmen eines „Black History Month“ mehrere Veranstaltungen mit ausdrücklichen Zugangsbeschränkungen angekündigt. So wurden etwa Workshops und Veranstaltungen als „BIPoC-only“ oder „Black Students only“ ausgeschrieben. Zudem wurden dabei Aussagen veröffentlicht, wonach sich hinter der Institution Polizei „struktureller und institutioneller Rassismus“ verberge.²

Gerade vor dem Hintergrund zunehmender linksextremer Aktivitäten und wiederkehrender Angriffe auf Exekutivbeamte stellt sich die Frage, ob im Rahmen derartiger Veranstaltungen ein Klima der Feindseligkeit gegenüber der Polizei gefördert wird bzw. ob sicherheitsrelevante Aspekte vorliegen.

In diesem Zusammenhang richtet der unterfertigte Abgeordnete an den Bundesminister für Inneres nachstehende

Anfrage

1. Welche Kenntnisse hat das Ressort über das beworbene „Antifa-Seminar“ in Bad Ischl?
2. Wurden dem Ressort Inhalte oder Unterlagen zu diesem Seminar bekannt?
3. Welche Organisationen, Vereine oder sonstigen Gruppierungen waren nach Kenntnis des Ressorts an der Durchführung beteiligt?
4. Liegen dem Ressort Erkenntnisse über Verbindungen einzelner beteiligter Personen (Namen) oder Organisationen in das linksextreme Milieu vor?
5. Wurden im Zusammenhang mit dem Seminar sicherheitspolizeiliche Maßnahmen gesetzt?
 - a. Wenn ja, welche?
6. Wurden Veranstaltungen oder Teilnehmer dieses Seminars durch Sicherheitsbehörden beobachtet oder dokumentiert?
 - a. Wenn ja, aufgrund welcher konkreten Verdachtsmomente?

¹ <https://unzensuriert.at/331192-linke-oeh-indoktrination-antifa-seminar-und-black-history-month-ohne-weisse/> (aufgerufen am 30.09.2026)

² <https://oeh.univie.ac.at/projekte/black-history-month-2026> (aufgerufen am 30.09.2026)

7. Welche Erkenntnisse liegen dem Ressort über sogenannte „Antifa“-Strukturen in Österreich allgemein vor?
8. Welche Teile/Organisationsformen der sogenannten „Antifa“-Szene werden vom Verfassungsschutz als linksextrem eingestuft?
9. Welche Erkenntnisse liegen über Aktivitäten linker bzw. linksextremer Gruppierungen im universitären Umfeld vor?
10. Wie viele Fälle linksextrem motivierter Straftaten im universitären Umfeld wurden in den Jahren 2023, 2024 und 2025 registriert? (Bitte um Aufschlüsselung nach Jahr)
 - a. Wenn ja, welche Deliktsarten lagen dabei jeweils vor?
11. Welche Erkenntnisse liegen dem Ressort über Veranstaltungen im Rahmen des „Black History Month“ der ÖH Uni Wien vor?
12. Sind dem Ressort Veranstaltungen bekannt, bei denen Teilnehmer aufgrund ihrer Hautfarbe oder ethnischen Zugehörigkeit ausgeschlossen wurden?
13. Wie beurteilt das Ressort derartige Zugangsbeschränkungen unter dem Gesichtspunkt des Gleichheitsgrundsatzes?
14. Welche Erkenntnisse liegen dem Ressort über Aussagen im Rahmen dieser Veranstaltungen vor, wonach die Polizei strukturell rassistisch sei?
15. Wie beurteilt das Ressort derartige pauschale Vorwürfe gegen die österreichische Polizei?
16. Sieht das Ressort in derartigen Aussagen eine mögliche Förderung von Feindbildern gegenüber Exekutivbeamten?
17. Welche Maßnahmen setzt das Ressort zum Schutz von Polizeibeamten vor politisch motivierter Verunglimpfung und Delegitimierung?
18. Gab es in den vergangenen Jahren Angriffe oder Bedrohungen gegen Polizeibeamte im Zusammenhang mit linksextremen oder antifaschistischen Veranstaltungen? (Bitte um Aufschlüsselung nach Jahr für den Zeitraum 2015 bis 2025)
 - a. Wenn ja, wie viele?
19. Welche Erkenntnisse liegen dem Ressort über die Finanzierung linkspolitischer oder linksextremer Veranstaltungen im Hochschulumfeld vor?
20. Wurden in diesem Zusammenhang jemals Ermittlungen geführt?
 - a. Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
21. Besteht aus Sicht des Ressorts die Gefahr, dass unter dem Deckmantel antifaschistischer Bildungsarbeit extremistische Inhalte verbreitet werden?
22. Welche Maßnahmen setzt das Ihr Ressort zur Beobachtung linksextremer Agitation im akademischen Umfeld?
23. Welche Rolle spielen Hochschulen und universitäre Einrichtungen aus Sicht Ihres Ressorts bei der Rekrutierung politisch-extremistischer Gruppierungen?
24. Wurden seitens Ihres Ressorts Gespräche mit Universitäten oder der ÖH über sicherheitsrelevante Entwicklungen im Zusammenhang mit linksextremen Aktivitäten geführt?
 - a. Wenn ja, wann und mit welchem Inhalt?

Sollten einzelne Antworten einer Vertraulichkeit bzw. Geheimhaltung unterliegen, wird ersucht, diese unter Einhaltung des Informationsordnungsgesetzes klassifiziert zu beantworten.

	Unterzeichner	Parlamentsdirektion
	Datum/Zeit-UTC	2026-10-14T19:37:00+02:00
Prüfinformation	Dieses Dokument wurde elektronisch besiegelt. Informationen zur Prüfung des elektronischen Siegels und des Ausdrucks finden Sie unter: https://www.parlament.gv.at/siegel	